

# PRESSEMITTEILUNG

(1)



Die Zukunft

(2)



Die Vergangenheit

## Behind the Iron Curtain The Art of Socialist Realism

## Hinter dem Eisernen Vorhang Die Kunst des Sozialistischen Realismus

Zum 20. Jahrestag des Falls der Berliner Mauer  
1989-2009

17. Oktober - 30. November 2009

JESCHKE-VAN VLIET  
Ausstellungen  
Krausenstraße 40  
10117 Berlin

Zum ersten Mal in Europa wird eine Ausstellung vorgestellt, die die künstlerische Periode des Sozialistischen Realismus der ehemaligen Sowjetunion spezifisch erzählt.

Anlässlich des 20. Jahrestages des Falls der Berliner Mauer werden 300 Gemälde in Berlin ausgestellt, die einen außerordentlichen Abschnitt des damaligen Alltagslebens darstellen und die das Unbehagen und die Emotivität der Künstler in einer scheinbaren Atmosphäre von Ruhe und Unerschütterlichkeit hervorrufen.

Es handelt sich um Werke, die hauptsächlich die Arbeit in allen Lebensbereichen darstellen – in der Landwirtschaft, in der Industrie, in der Schule, u. a. – außerdem Landschaften, Porträts, historische Szenen des Epos der Oktoberrevolution von 1917 bis zu den Werken über den Zweiten Weltkrieg. Die Gemälde sind in der Zeit vom Ende der 1930er Jahre bis zu den 1980er Jahren in der UdSSR entstanden und sind Teil einer größeren ungewöhnlichen italienischen Privatsammlung, die aus 600 über die Jahre gesammelten Werken besteht.

Das Ziel der Ausstellung ist, diese Periode ohne jeglichen politischen Zweck zu präsentieren:

*„Die Künstler in der Sowjetunion waren Staatsbeamte, und daher durften sie ihre Arbeiten weder verkaufen noch verschenken, weil die Werke von Rechts wegen Eigentum des Staats bzw. Auftraggebers waren. Jeder Künstler, auch wenn er im Auftrag des Staats und für den Staat malte, hat trotzdem für sich einen Spielraum geschaffen, in dem er seine Menschlichkeit und Weltanschauung zum Ausdruck kommen lässt. Wenn man sorgfältig sucht, findet man daher Elemente, die sich aus vielen Details der Werke herauslesen lassen.*

*Im Laufe der Restaurierungs- und Konservierungsarbeiten wurden außerordentliche Entdeckungen gemacht, die ausreichend sind, um die Bedeutung der bezüglichen historischen Periode - auch in der Kunst - unter Beweis zu stellen:*

- *Die Leinwände bestehen aus ärmlichen Materialien, meistens Jutestücken, zusammengenähten Leinwänden aus Militärzelten, Rohstoffen, die nach alten Techniken von Hand angefertigt wurden.*
- *Auch die Grundierungen der Leinwände wurden größtenteils nicht mit industriellen Produkten vorbereitet, sondern manuell und handwerklich mit ärmlichen Materialien wie Zementstaub aus Baustellen oder gekochtem Pflanzenöl angefertigt.*

*Die Kunstwerke, auch wenn sie nach präzisen Anweisungen im Auftrag der politischen Führung der UdSSR produziert wurden, geben Zeugnis von Menschlichkeit und Lebenserfahrung – einer außerordentlichen und aufregenden Mischung von Anstrengung, Freude und Leiden. Sie wurden oftmals erstaunlich meisterhaft ausgeführt: spezifische Untersuchungen ergaben, dass unter den Gemälden keine Zeichnung zu finden ist. Das ist ein klarer Beweis für das Talent dieser Künstler, die sich auch bei riesigen Gemälden - bis zu 10 qm - an die Proportionen hielten und ihre Werke aus einem Guss, oftmals mit Spachtel, mit großer malerischer Meisterschaft ausführten.*

*Viele Schriften auf der Rückseite der Gemälde erzählen kleine Geschichten über die verschiedenen talentierten Künstler, die auch andere Berufe ausübten, um sich selbst und die eigene Familie zu ernähren: ein interessanter und poetischer Beweis und ein Zeichen von erlebter Geschichte.“ (Auszug aus dem Text der Ausstellungskuratoren)*

Die Werke wurden nach internationalen Reversibilitätskriterien von anerkannten Experten restauriert, um sie bestmöglich konservieren zu können.

Das Italienische Kulturinstitut zu Berlin, vertreten von seinem Direktor Professor Angelo Bolaffi, wird im Namen der Ausstellungskuratoren dem Regierenden Bürgermeister von Berlin Klaus Wowereit das Gemälde "Mechaniker" von Matskin Ruvim Izrailevich als Geschenk für die gastgebende Stadt in einer offiziellen Zeremonie übergeben.

**Ausstellungsdauer und Öffnungszeiten:** Täglich, außer Dienstag, vom **17. Oktober** bis **30. November** von **11** bis **20 Uhr**. Eintritt frei.

**Rahmenprogramm:**

- Diskussion über den Sozialistischen Realismus: am Donnerstag, den **29. Oktober 2009**, um **19 Uhr** im Ausstellungsraum Jeschke – van Vliet, Schützenstrasse 39, 10117 Berlin.

- Versteigerung einer Auswahl (ca. 140) der Gemälde der gesamten Sammlung am Freitag, den **6. November 2009**, um **19 Uhr** im Kunstauktionshaus *Jeschke – van Vliet*, Schützenstrasse 39, 10117 Berlin.

-Weitere Veranstaltungen sind in Planung

**Kuratiert wurde die Ausstellung von „Centro Studi e Ricerche d'Arte, Milano“:** Alessandra Lucia Coruzzi und Hassan Bayati.

**Nähere Informationen unter:** [www.behind-the-iron-curtain.de](http://www.behind-the-iron-curtain.de)

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog mit Abbildungen aller ausgestellten Werke.

**Abbildungen:**

(1) Stanevich Vladimir Alekseevich "Unter dem Himmel des Friedens"

(2) Pribluda Lyubov Tsalevna "Lenin im Oktober". Einweihung des Marx und Engels - Denkmals